

# SVT-Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **119 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SVT/SVTC – Weiterbildungsveranstaltungen 2012

Stefan Gertsch, Präsident der Weiterbildungskommission

**Im Hinblick auf die laufenden Fusionsgespräche zwischen den beiden Vereinigungen sowie des Umstands der sinkenden Teilnehmerzahlen geht die Weiterbildungskommission in diesem Jahr neue Wege und wird eine Umfrage bei Mitgliedern, Firmen und Studenten durchführen.**

### Zwei neue Veranstaltungen

In der zweiten Jahreshälfte hat das Team der Weiterbildung geplant, zwei neue Angebote zu organisieren. Zum einen soll im September eine halbtägige Veranstaltung an der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Zürich für die Studenten durchgeführt werden. Der Wunsch der Studenten ist es, Persönlichkeiten aus der Industrie und Gewerbe zu treffen, welche eine erfolgreiche Karriere haben und praxisnah über Ihren Berufsweg sowie dessen Herausforderung berichten. Dabei sollen News aus der Praxis oder aus den Unternehmen ihren Platz haben. Zudem sollten die Referenten

eine Ausbildung an der STF gemacht haben – und in einer unserer Vereinigung Mitglied sein.

Die zweite Veranstaltung soll im Raum St. Gallen stattfinden und ein Podiumsgespräch über ein aktuelles, textiles Thema beinhalten. Auf Grund der positiven Erfahrung in der Unterstützung des FORUMS für die textile Kette seitens der Firmen, ist man hier auf der Suche nach Sponsoren dieses Anlasses. Die Weiterbildungskommission wird Sie rechtzeitig über beide Veranstaltungen und deren Inhalt informieren. Es würde uns freuen, Sie beim einen oder anderen Anlass persönlich begrüßen zu dürfen!

### Umfrage

Die Aus- und vor allem Weiterbildung hat sich in letzter Zeit sehr stark gewandelt. Bei Wissenslücken bucht man heutzutage immer weniger einen Kurs – sondern macht sich über das Internet schlau. So hört man immer öfter die Frage: «Hast Du es denn schon gegoogelt?»

Deshalb ist die Weiterbildungskommission in der Ausarbeitung von zielgerichteten Fragebogen für Mitglieder, Firmen und Studenten um deren Weiterbildungswünsche erfassen und kennen lernen zu können. Diese Erkenntnisse sollen dann in die Planung von zukünftigen Angeboten einfließen.

Sie werden deshalb in der ersten Jahreshälfte Post von der WBK bekommen und wir danken bereits jetzt, für Ihre aktive Teilnahme und Rückmeldung Ihrer Wünsche! Übrigens kann sich Ihre Antwort im doppelten Sinne lohnen – unter allen Einsendungen werden attraktive Preise verlost!

Ihr Präsident der Weiterbildungskommission  
Stefan Gertsch



PROVEN WITH  
CARE

## Wie geht es eigentlich Fritz Blum?

Unter dieser Rubrik spürt Piero Buchli einigen profilierten und verdienten SVT-Mitgliedern nach und interviewt sie.

**Sie waren ein Zugpferd unserer Textilindustrie und ein der SVT stets wohlgesinntes Mitglied. Wie gestaltete sich Ihr textiler Werdegang?**

Meine Eltern hatten ein kleines Textilunternehmen und als ältester Sohn war es üblich, dass auch ich ein Textiler – mit Schwerpunkt Wolle – werden musste. Nach meiner Lehre als Streichgarnspinner mit Ausbildung in der Weberei und Ausrüstung arbeitete ich im väterlichen Betrieb.

### Textilingenieurschule Aachen

Nach kurzer Zeit wollte ich wieder zurück in die Tuchfabrikation. Bei der Firma Pfenninger in Wädenswil durfte ich neben der Streichgarn- auch die Kammgarn-Herstellung kennenlernen.

Dies war die Voraussetzung für meine Weiterbildung an der Textilingenieurschule in Aachen. Ich absolvierte eine Textiltechniker-Ausbildung.

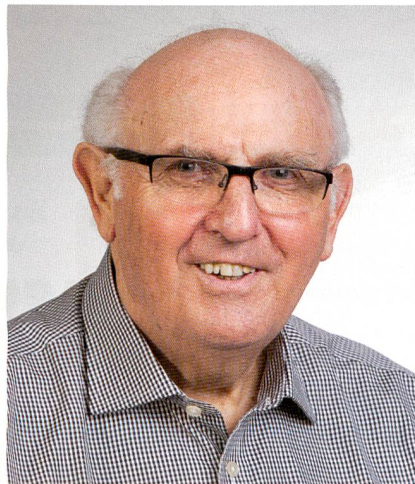
Nach meiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete ich als Betriebsleiter-Assistent bei der Firma Bebie in Linthal. Doch der Drang war gross, in der Ferne neues zu lernen und zu erleben, und so entschloss ich mich, nach Wilhelmshaven (Norddeutschland) zu gehen, um als Assistent der Betriebsleitung einer Kammgarnspinnerei zu arbeiten. Nebenbei besuchte ich am Abend Kurse für Betriebswissenschaft.

### Schoeller, Derendingen

Zurück in der Heimat, konnte ich dank der technisch-betriebswirtschaftlichen Ausbildung die Betriebsleitung der Kammgarnspinnerei und Texturierung der Firma Schoeller in Derendingen übernehmen und wurde später Vizedirektor. Leider wurde das Unternehmen sechzehn Jahre später geschlossen.

### Spoerry, Flums

Feine Garne waren meine Leidenschaft geworden, und so übernahm ich die Geschäftsleitung der Baumwollspinnerei Spoerry in Flums. Es wurde mir ermöglicht, die schweizerischen Kurse für Unternehmensführung (SKU) zu besuchen. Die



Fritz Blum

Schwankungen im textilen Geschäftsgang machten mir trotz Nischenstrategie und der Entwicklung des weltweit feinsten Baumwollgarnes Nm 500 (!) Sorgen. In schlaflosen Nächten habe ich in der Folge zwei Entwicklungen entworfen und zu Patenten geführt.

### Schweizerische Textilfachschule

Nach der Trennung von der Firma Spoerry entschloss ich mich für die Leitung der Schweizerischen Textilfachschule. Diese musste ich leider wegen gesundheitlicher Probleme aufgeben.

### Gesundheit

Nach meiner Pensionierung 2001 hatte ich eine gesundheitlich schwierige Zeit zu durchleben mit mehreren Operationen, heute geht es mir glücklicherweise wieder besser.

### Was haben Sie während Ihrer Tätigkeit an der SVT am meisten geschätzt?

Während meines textilen Werdeganges habe ich viele SVT-Weiterbildungskurse besucht, die wertvollen Kenntnisse konnte ich stets gut als Bausteine in die Produkte-Entwicklung einbauen. Auch habe ich stets meinen MitarbeiterInnen die Kurse der SVT zum Besuch empfohlen.

**Fritz Blum, geb. 8.4.1941**

**Wohnort:**

Wattwil

**Beruf:**

Textiltechniker

**Hobbies:**

Reisen und Fotografieren

**Nebenbeschäftigung:**

Beistand von IV-Klienten

### Was denken Sie über die neuen Trends der Schweizerischen Textilvereinigungen?

Es freut mich, dass die textile Kette sich findet und betrachte es als einen grossen Fortschritt, wenn sich die «trockenen» und «nassen» Textiler zusammensuchen. Bei entsprechenden Initiativen war ich vor längerer Zeit schon persönlich dabei.

### Wenn Sie nochmals von vorne anfangen könnten, was würden Sie ändern?

Ich würde mich vermehrt für die Produkte- und Maschinen-Entwicklung interessieren.

### Was freut Sie besonders im Leben?

Durch meine textile Laufbahn durfte ich viele Freunde kennen lernen, diese menschlichen Beziehungen schätze ich noch heute. Dass ich nach längerer Krankheit wieder reisen und fotografieren darf, freut mich natürlich ganz speziell.

### Was ärgert Sie besonders im Leben?

Die Rücksichtslosigkeit in der heutigen Geschäftswelt.

### Haben Sie ein besonders köstliches Erlebnis aus Ihrer textilen Tätigkeit?

Beim Studium damals in Aachen hatte ich wie jeder Novize in der Textilvereinigung einen «Bieronkel»: Jahrzehnte später hat er mich in Flums überraschend besucht.

Auf meine Frage, woher er denn den Aufenthalt seines «Biersohnes Rüti» wisse, hat er mir gesagt, er habe in einer Textilfirma in Ungarn beim Warten in der dort aufliegenden «Mittex» (!) geblättert, in der ein Artikel über meine Tätigkeit in Flums erschienen war...

### Können Sie uns zum Schluss zuhänden unserer Leserschaft Ihr Lebensmotto bekannt geben?

Lebe Dein Leben auf einfache und ehrliche Weise!